

Jaelle Nadine Eidam, Virginia Jampen

Diversity aus der Perspektive der Soziokulturellen Animation

Abstract

Diversity-Konzepte werden in wirtschaftsorientierten Unternehmen immer häufiger eingesetzt. Es geht einerseits darum, die Ressourcen von Mitarbeitenden zu erschliessen und andererseits auch darum, Gewinne zu maximieren. Diese Bachelor-Arbeit setzt sich aber nicht mit dem wirtschaftlichen Aspekt von Diversity auseinander, sondern untersucht Diversity im Spannungsfeld der Sozialen Arbeit.

Die Autorinnen zeigen auf, wie die Soziale Arbeit, insbesondere die Soziokulturelle Animation, von Diversity-Konzepten lernen kann. Dazu verknüpfen sie in einem ersten Schritt das Dreiergespann Systemtheorie-Soziokulturelle Animation-Diversity und entwickeln eine theoretische Positionierung, die mit poststrukturalistischen und dekonstruktivistischen Ansätzen ergänzt wird. In einem weiteren Schritt stellen sie einen Ansatz für ein Diversity-Konzept für die Soziokulturelle Animation vor: Undoing diversity. Dieses Konzept wird als Arbeitshaltung bezeichnet. Undoing diversity wird als Praxis definiert, welche die Zuschreibungen stereotyper Rollenbilder in Bezug auf ihre Persönlichkeitsmerkmale erkennt, problematisiert und schliesslich dekonstruiert.

Die Autorinnen wenden das Konzept auf die integrale Projektmethodik an. Sie erarbeiten Leitfragen, die in Bezug auf undoing diversity in den verschiedenen Projektphasen wichtig sind und einen reflektierten Umgang mit Vielfalt ermöglichen. Ihre Arbeit ist ein Versuch, auf der Grundlage von Theorie eine Idee zu entwickeln, die in der Berufspraxis der Soziokulturellen Animation umgesetzt werden kann.

Erscheinungsjahr: 2011

Seitenzahl: 95

ISBN-Nr.: 978-3-03796-461-3

Elektronisches Buch: Kostenlos

Bestellung: www.soziothek.ch

Die Studie erscheint in der Schriftenreihe Bachelor- und Masterthesen der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit, in welcher Arbeiten mit dem Prädikat „sehr gut“ oder „hervorragend“ aufgenommen werden und von der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit zur Publikation empfohlen wurden.